Msc. Dresd.
N 119

SLUB
Wir führen Wissen.

[illegible] p.

SLUB
Wir führen Wissen.

Etlicher Psalmen gebrauch, nach Cabalistischer weise.

1.

Daß eine fraue so schwanger ist, nicht mit die frucht komm, oder zu frühe gebähre, so schreibe den ersten Ps. biß auff die wortte: Und seine blätter verwelcken nicht: beräuchere es mit Mastix, und binde es dem weibe an den rechten arm, daß behütet die frucht biß zur rechten zeit. 1.

2.

So man die wassersucht hat, so schreibe oder streich den andern Ps. biß auff die wortte heute habe ich dich gezeuget,: 3. mahl über ein gut Rosen öl, und salbe dich damit. Ps. 2.

3.

So du an einen wüsten ort kommst, und dich fürchtest, so lese den 11. Ps. 3. mahl biß auff die wortte: Daß sich mein feind nicht rühme Ps. 11.

te

er seÿ meiner mächtig worden, und meine wider=
sacher sich nicht freuen dass ich darnieder liege:
so kanstu mit der hülffe Gottes, dich weder vor Dieben
noch Mördern zu fürchten.

4.

Ps. Wer da will über land reisen, der spreche
23. den 23. Ps. 7. mahl, so wird es ihm auff sei=
ner Reise glücklich ergehen, und fürchten sich
alle seine feinde vor dir.

5.

Ps. So ein Krancker nicht schlaffen kan, so schrei=
25 bet man den 25. Ps. und legt ihn auff sein haupt.

6

Ps. Hat Zauberey, fantasey, auch alle seine feinde, so
26. sprich den 26. Ps. so wirstu erlediget.

7.

Ps. Wenn einer mit dem bösen Geist besessen,
28. nimb einen neuen hafen, fülle ihn mit brun=
nen ▽, doch dass die So nur in dasselbe nicht geschie=
nen hat, und thu darzu 7. Palmen blätter, die
keine frucht bracht haben, und so viel grüner zweig=
gen

gen hat, und lieſe den 28. Ψ. über das ▽.
7. mahl das thu 8. tage, u. setze es unter den
himel, darnach wasche den beseßenen damit,
so wirdt er gesund.

8.

Wenn einen der Schlag rühret, sprich Ihm Ψ.
den 29. Ψ. ins ohr, so verläst es Ihn. 29.

9.

Schreibe den 35. Ψ. Sprich ihn, und trage Ihn an Ψ.
dem rechten arm gebunden, so wirstu erlöset 35.
von allen räubern gefahr, u. Armuth. Desgleichen
den 10. getragen ist er auch guth, so man vor
einen Fürsten od. gewaltigen gehet.

10.

Wer viel wieder wärtigkeit u. feindschafft hat, Ψ.
der sprache den 42. Ψ. stettiglich in seinem 42.
Gebeth, und zur vesper zeit 3. mahl, so wer-
den sie dir o. obliegen.

11.

Wann du wilt vor Gericht u. Obrigkeit gehen, Ψ. 43.

so

so schreibe den 45. Ps. u. binde ihn an den rechten arm, so wirstu keinen Nutz u. würckung empfinden.

12.

Ps. 46. Wenn man in krieg will ziehen, so liese den 46. Ps. 7. mal, biß auff die worte: mit feuer verbrand: so wird Niemand vor Ihm obsiegen, noch bestehen mögen.

13.

Ps. 51. Will man bludt oder der frauen über flüßige zeit stillen, so schreibet man den 51. Ps. biß auff die wordte: Gott der du mein Gott u. heyland bist, : binde es dem patienten über, so verstehet es, einer frauen bindt man es über die rippen.

14.

Ps. 52. Schreibe den 52. Ps. u. binde es einer schwangeren frauen an den arm, so helt sich die frucht biß zur rechten zeit.

15. Zum

15.

Zum guten glück, und wird seine Feinde, | Ps. 53.
so lese man den 53. Ps. 7. mahl, schreibe
ihn auch, und trage ihn bey sich, so du von deinen
von feinden und sonsten bedrängt bist, so sprich
den 54. Ps. in deinem Gebeth 7. mahl. so
wirstu erlöset.

16.

Hat eine Frau einen blutfluss, so | Ps. 56.
nim ein Gläslein wein, und liese den 56. Ps.
7. mahl, gib ihr zu trincken, so höret der
blutfluss auff.

17.

Will man Zauberey auff lösen, so spreche | Ps. 58.
man den 58. Ps. 7. mahl, so kan mann
einen nicht bezaubern, berufen, und die Zau-
berey die gesichte verblenden und betriegen.

18.

Kommestu in eine noth, so sprich den 65. Ps. alle | Ps. 65.
tage 7. mahl, du wirst mit der hülffe gottes
erlöset

19.

Ps. 66. Ist jemand Arm u. Kloster, der spreche den 66. Ps. täglich 7. mahl, mit d. Hülffe Gottes wird seine Armuth verkehret.

20.

Ps. 68. Schreibe den 68. Ps. u. begrabe ihn unter die thür deines feindes hauß, so wirst du sehen wie es ihm ergehen wird. Item wiltu eine Schlange stehe, so sprich: Gott stehet auff, daß seine Feinde zerstreuet werden: Und wann sie wird fliehen soll, sprich: Und die ihn hassen werden fliehen vor seinem Antlitz.

21.

Ps. 71. Sprich den 71. Ps. 7. mahl, du überwindest alle deine widersacher, u. erlangest sonsten was du begehrest, vor Gericht, u. überall.

22.

Ps. 75. Wenn man will wein schenken, so wirfft man den 75. Ps. sambt einer inbeß

che

ehe jemand davon getruncken, oder dar-
auf geblasen worden ist, so wird man die
bewahrung Gottes zu verwundern haben.

23.

Will man Zauberey vertreiben, so schreibe Ps. 76.
man den 76. Ps. zu anfang des neuen
Jahres, u. henge ihn über die thüre, da Zauber-
ey u. boßheit überhand genommen, so wird
man gewißlich errettet u. erlöset.

24. 5

Schreibe den 77. Ps. auff ein breit glaß, Ps. 77.
wasche mit reinem ▽ ab, u. d. einer bezaubert
gieb ihm zu trincken, er wird erlediget
von aller Zauberey.

25.

Daß man bey einem König, Fürsten oder Ps. 84.
Obrigkeit in gunst u. ansehen sey, schreibet man
den 84. Ps. biß auff die worte: Siehe an das
Reich deines Gesalbten, binde es an den rech-
ten Arm.

26.

Ps. 85. Schreibe den 85. Ps. auff lorber blätter, bräuchere es mit Mastix, wische es mit rosen öhl, und salbe dein angesicht damit, so wirstu glückselig seyn ohne allen schaden.

27.

Ps. 89. Wenn einem das Haupt wehe thut, so liese den 89. Ps. über ein W. und binde es dem kranken über das Haupt.

28.

Ps. 91. Schreibe den 91. Ps. auff ein Jungfrau=Pergament, mit tauben=blut, bräuchere es mit Paradiß=Holtz, Aloe und dürren rosen, trage es bey sich, so ist mann unverletzt, und hat gute Versicherung wieder die Mörder, Pestilentz und wilde thiere, auch vor allen bösen geschicht, so einer bey nacht ausgehet, oder auch sonst, so ist er ohne Sorge, es ist auch treff=lich denen kindern, wenn sie sich fürchten, wenn sie es bey sich tragen.

30. Schreibe

30.

Schreibe den 92. Ps. mache ihn mit seiner Ps. 92.
S. ab, hänge es in des Hauß seines
Feindes, od. gieße es ihm vor die thür,
so wird dich Gott vor ihm erretten.

31.

Den 94. Ps. alle tage 7. mahl gebetet, Ps. 94.
so fliehen alle feind. vor dir, fürchten
sich u. ehren dich.

32.

Ps.
Wo dir einer nicht willfahret, wor= 96.
umb du ihn bittest, so liese den 96.
Ps. 7. mahl 8. O, und schreibe ihn in dem
nahmen deß der d. in deinem willen
zu thun gesinnt, binde ihn an den rech=
ten arm, u. gehe kecklich zu ihm, u. be=
gehre was du wilt, so wird er dirs gewähren.

33.

Ps.
Wann ein Schiff im Meer mit aufstehen= 98.

erten Regeln bestehen soll, so liese den 98.
Ps. 7. mahl, so bleibet bestehen, obs auch gleich
schon von einander überwunden were.

34.

Ps. Daß man wohl empfangen und angenehm
99. bey den Leuten wird, oder vor Obrigkeit, wo
man zu schaffen hat, so lese man den
99. Ps. 7. mahl, über ein V. und wasche sich zu
morgen damit, wann man auffstehet.

35.

Ps. Will man wohlgemuth und frölich werden,
102. so lese man zu morgens den 102. Ps.
ehe man auß dem Hause gehet, so findet
man Freude und Wonne.

36.

Ps. Daß eine Frau bald gebähre, so schreibe man
110. den 110. Ps. biß auff die Worte: Deine
Kinder werden dir gebohren, wie der Thau
aus der Morgenrothe: und binde es dir an
das Bauch.

37.

37.

So einer gefangen, so schreibe man den 116. Ps. Ψ.
bis auff die worte: Du hast meine ban- 116.
de zerissen, binde es Ihm an die Stirn.

38.

Ist einer mit vielen Feinden beladen, Ψ.
oder im gefängnüss beschlossen, so bete den 118.
118. Ps. 7. mahl, bis auff die worte: Thue
mir auff die Thore der Gerechtigkeit, so
wirst du erlöst werden.

39.

So mann mit einem vor Gericht, oder in Ψ.
Kampf geht, so spreche mann den 122. Ps. 122
zuvor 7. mahl, so gibt Gott den Sieg über-
windung.

40.

Mann spreche den 123. Ps. 7. mahl über ei- Ψ.
nen becher mit ▽. in das die Sonne nicht 123
geschienen, u. spreng damit ein fisch Netze,
so fänget man eine Gross menge fische.

41. Schreibe

41.

Ψ. 124. Schreibe den 124. Ψ. und binde ihn an den rechten Arm, so einer nicht harnen kan, so gehet der harn von stund an.

42.

Ψ. 128. Schreibe den 128. Ψ. auff ein bley glaß, wasche es abe mit ▽, und geuß eben den ort da die Ameisen seyn, so vergehets dieselbigen.

43.

Ψ. 129. So man seinen Acker will behütet haben, so schreibe man den 129. Ψ. auff 4. Hölzer, und vergrabe sie in die 4. Ecken des ackers.

44.

Ψ. 130. So man schwere träume hat, so schreibe man den 130. Ψ. und binde ihn an einen arm, so wird man dz ferner vernehmen.

45.

Ψ. 133. Daß einem jeder man günstig, so trage man den 133. Ψ. geschrieben bey sich, und lese ihn 7. mal über ein gut Rosen öl, und salbe sich damit.

46.

46.

So ein weib den bludt=fluß hat, so schreibe Ψ.
man den 137. Ψ. mit dem bludtfluß der 137.
frauen, u. den Nahmen deßselben weibes
und ihrer Mutter Nahmen, biß auff die
Worte; rein ab biß auff den boden.
Räuchere es mit Mumia, darnach thue es
in ein rohr, stopfe es mit wachs zu, u.
vergrabe es neben einen bach, der ab=
werts fleüst, u. biß den Ψ. biß auff die
vorgesetzten worte 7. mahl, sambt den
Nahmen deß weibes so den fluß hat,
so wird sie bald entbunden.

47.

Hat jemand Gifft gessen oder getruncken, Ψ. 140.
der breche den 140. Ψ. alsbald 7. mahl,
biß auff die worte: Otter gifft ist unter
ihren lippen. so schadets ihm nicht.

48.

48.

Ps. 147. Kömest du unter Mörder, so sprich den 147.
Ps. 7. mahl, so wirstu errettet.

49.

Ps. 143. Kömet jemand in Angst und noth, so liese
den 143. Ps. 7. mahl, biss auff die worte;
Errette mich mein Gott, so wirstu entbun-
den.

50.

Ps. 148. Liese den 148. Ps. täglich morgens und abends
7. mahl, so wird man gutten Seegen in
selbigen hause spühren.

9 81. θ π 6 σ+ # 2 H, π 8 6 ŧ π 7 H
3 6 π 7 ŧ 4 1 4 6 π 9 ʎ ŧb H, 6 4 ʎ 7 8 H σ+
H σ ʎ, θ 7 ŧ σ 6 # 7 H σ

1.

Liber de Septem Stellis Theophrast:

Wir Theophrastus sagen bey unser Warheit, was das Ge-
heimnüs in unser Kunst Astronomia belanget, sind nicht nach
gemeinen Brauch, wie die Tiriackskrämer zuverstehen, die sich
Astronomos nennen, und darfür gehalten werden wollen, und
in unser Kunst das Liecht der Natur nicht weisen, Sichtbar-
ligen ergründen können, und zu gebrauchten werden, dasselbige
keiner kennen, da sie auch unser Practic gar von der Nasen
haben, denn unser Belas so über die 7. Himel in unser A- 1.
stronomia erhebt thut mehr denn alle gesehene sternen, so in
Descendenten sich erzeigen. und lass dich nichts wundern, das
der grosse Draco in den grossen Ascendenten in seiner 2.
Sphaeren viel übernatürlicher sein wunder in Viscera
Terrae erzeiget, dass auch nach Magischer Art, seinen ge-
fasten Charactern, viel thier in andern formen die auch
besser den Menschen zu ihren Nutzen und täglicher Arbeit
gebraucht werden können, weder die zahmen und unvernünfftigen
Thiere; und das dist ein wunder unser alten Egyptier Ca-
las, Hermion, Talpa und Hermes die haben die grosse
Sphaera in grossen Geheim gehalten, da unsere Zahnbrecher
und Tiriacks Doctor mit ihren untersten Sphaeren
bleiben nach gemeinen Weg, steigen weder Hoch nach Nider, bey

ihren Römischen Ephimeridibus, weil sie den wohlge-
gründet, und gute Calender daraus machen, darauf bist du
ein gewaltiger Doctor, da muß mehr auf dich gehalten wer-
den, denn auf den heiligsten Apostel der mehr durch die krafft
Gottes und durch des Glaubens Gedanken würcket, derselben
sehen dich nicht die Geister des Gestirns daß wie nachzusehen
Concordanzen meinen durchforschen, siehe den Globum in Me-
dio Sphæra fleißig an, denn da alle Zeichen und eingänge
der großen Astronomia die auch die alten Ægyptier
verhalten finden wirst, und den Schlüssel darzu wohlgeha-
ben magst, die da unsere Schauler Doctores sich mit großen
Trost und Bemühung dessen allein gebrauchen, sie richten
denn aus was sie wollen, muß auch selbst bekennen, daß
in medio fronte in Superiora Sphæra der höchsten Zir-
ckel einer, so du mich nach Astronomischer art verste-
hest, daß viel wunder damit zuverrichten, und wisse den
3. daß der Mächtigste stern Matmahot mit seinem Chara-
cter so gewaltig ist, wo er unter eine Stadt oder Schloß ge-
gen den Niedergang gegraben, daß auch von den besten Qua-
der stücken gebaut, und so die 9. Sphæren in Quadran-
gulo erscheinen ein Monat, so hebt es das Gebäu in einem
Augenblick hinweg, daß auch alles zustücken und trümmern
gehen muß, darumb sagen wir was die Natur in unser Spha-

3.

ra vermag. Dergleichen lass dich nicht verwundern von der Mäch-
tigen Stern Ulmahor mit seinem Character welcher nach A- 4.
stronomischer und Magischer Concordanz, so weil mehr hat,
dass er auch die Leute in wilde Thier, Hirschen, Rehe, Füchse und
ander verwandelt, denen allen nichts widerfahren kan, und
doch bey ihren erschaffenen Leibe bleiben, dieser Stern säubert
alle Äcker von Unkraut, darein was gesäet werden soll.
Es ist auch der Mächtige Stern Salmuhat mit seinem Character 5.
so gewaltig, wo dieser Stern unter einen reisigen Gaul Sattel
darauff er sitzen muss gelegt und seiner gelegenheit nach fort
reitet, und nach Zurichtung solches Sterns reiten allezeit
100. reisige Pferde neben oder hinter ihme, und bewahren
diesen Reiter als die beste Quardia Gottes mit grosser
Macht, und wenn diese Figur in einem Hause liegt, siehet man
auf gelegenen Tag stets Reuter vor selbigem Hause, diese Dinge
geschehen nicht mit der schwartzen Kunst, wie du meinest, sondern
nach Coelestischen brauch. Es ist auch der Stern Pulmathos 6.
mit seinem Character so starck, wo dieser in ein Gemach ge-
legt wird, und Rath wieder dich gehalten wird, oder sonsten
was, und legest dich ungeredet in deine Schlaff Bette nieder,
auch wieder also in medio nocte aufstehest, so findest du
den Rathschlag über dich auf einem Zettel vor dir auf dem
Tisch oder sonsten klar geschrieben, so du auch gleich 100. Mei-

len daran wärest, so du auch Argirsche hättest auff einer der
dir nach dem Leben stellet kanstu wohl erfahren so du diesen
7. Character in sein Hauß legest. Merke auch daß der Stern Jul,
mor mit seinen Character nach der Concordantz so große
Macht hat, wo du diesen in eine kriegßfahne mahlest und an,
vor kriegß=Leute verbergest, und dich gegen den Feind und gegen
den Niedergang damit neigest, so kombt den Feind so ein groß
zittern und Furcht an, daß der auch meinet er sey geschlagen,
und wo dir es der Allmächtige Gott zuläst, so siegestu mit
deinem kriegßvolck gewaltiglich, wo du diesen gegen Mitter,
nacht hängest, so fält ein solch Sausen und Brausen gegen den
Feind, daß er darüber verzagen muß, und wo du diese Stun,
de nicht recht vermerken wirst, wenn sie aufgehet, wird es
dann gefährlich zwischen einen nicht wohlerfahrenen Artisten,
so möchte der Feind gegen dir heftig siegen.

Folgen die Character der 7. Sternen.

1. Belas Stella Prima.

1. Belas.

Auff ein stück Leinwand von einen Jeden Men,
schen der darin genehet ist gewesen, wenn die
☉ im ☽ und die Sphaeren in Ascendente re,
gieret in hora ♄ni. diesen Character
in ein Stadt auf einen thurm gehangen,
was derselben Leute niederfahren soll,
giebt es ein Zeichen, daß wie es die alle Menschen sehen.

2. Draco Major Stella Secunda und sein Character.

2. Draco Major

diesen formire auff ein kupffer bleh in Hora ☽ in Crescente ☽, so die Sphæra Naturalis in dritten grad ist, diß zeichen trage in die wildnüs der wilden thier, setze es gegen auffgang, oder stelle es in ein wasser da komen alle thiere dar, zu und kümmern darvon, und verkehren sich in andere formen, und wird ihn von den Astris ihr heftigkeit, wildes gemüth genomen die brauch zu deinen nutz.

3. Matmahot Stella Tertia und sein Caract.

3. Matmahot

diesen Caracter sambt den Nahmen, schreib oder reiß in der Hora ♄ni mit einen ungenützten stahel in abnehmen des ☽ wenn die ☉ in der waage stehet in hora ☿ in ersten Grad der Sphæren, so richtest du da, mit aus was wir davon geschrieben haben.

4. Ulmahor Stella Quarta und sein Character.

4. Ulmahor

Diesen schneid oder Reiß auch polliert ♃, das soll in hora ♀is gegossen und gegossen werden, auch wenn der ☽ voll ist, und die ☉ im Stier, dass schreiben geschehe am Mittwoch ehe die ☉ auffgehet, diesen Character verbirg in einen sau- bern Filtzhut, den setze einen auff, der gewinnt ei- nen solchen grossen Kopff und mit so grossen Hörnern in gestalt eines Ochsen, darob sich schröcklich zuver- wundern, und wo dieses Menschen Tauff Nahme beschrieben, so ist er widerumb allenthalben Mensch- lich anzusehen, allein sein Haupt wird von den gros- sen Hörnern nicht entledigt, biß die hora seiner Sphæra vorüber, diesen Character lege unwis- send andern Leuten in Acker, der wirdt von allem seinem Unkraut auffs beste gesäubert und umbgestürtzet, doch lass dass im er- sten Viertel des Neuen Liechts in Erdreich vor Frühetag biß zum Abend des donnerstages liegen.

5. Salmuhat Stella Quinta und sein Character.

5. Salmuhat.

dieser Character wird auf ein tafel, von einem Goldschmidt gestochen, in der Hora deß planeten ♄ wann die ☉ in Steinbock ist und schaue eben wann der ☿ ein guten Aspect hat, in der dritten Sphæra lege diesen Character bloß in ein Schaff voll wassers, lass dem Gaul davon trinken, Nimb ihn wieder und verbirge ihn hinder dich in Sat-tel, so reithen sie hinter dir, wo nicht so thue diesen fornen in den Sattelknopff so reiten sie dir ohne dein und Männigliches schaden vor wie wir gemeldet haben.

6. Pulmathos.

6. Pulmathos Stella Sexta und sein Character.

dieser Character muß außhalb ♃ und halber ☽ in der Stunde ♃ zusammen gegossen werden, schreib oder reiß sein Nahmen wann der Mond Neü ist am ersten Virtel und Sphæra am dritten Grad, auch wann ♀ in guten Aspect ent-stehen wird, diesen Character grab auff einen

kirchhoff in eines Manns grab, der im gemeinen Rath gewesen ist hierzu Hanger trifft an einem Freytage zu Nacht, lass liegen biss ♄ zu Nacht wenn die ☉ untergangen, so nimb es aus stillschweigend bringe in das Gemach wo du vermeinest dass über dich rathgehalten werde, vergrab darein, dass darüber gegangen wird, und wenn du auch 100. Meilwegs davon ziehest so wird dir kund gethan wie gemeldet ist, und diss nicht allein, sondern vielmehr ist zu verstehen.

7. Tulmor Stelle Septima und sein Caract.

7. Tulmor.

Mit seinen Nahmen in der Stunde wenn der Mond im abnehmen ist, auf Jungfer Pergament geschrieben in der stund ♄ auch wenn seine grosse Sphæra in Ascendente regiert, dieses verwickle in ein Seiden tuch und schenck es einem und andern kriegs leuten in ihre Fahnen weil der krieg wehret am tag ♄ wenn er bey sich einen guten Schatz hat, so geschicht alles dz wir wie gemeldet haben. Diese septem Stellas soltu vermercken, dz du ihre Nahmen zu allen Charactern graben solt, so richtest du mehr aus, denn wir geschrieben haben.

Zweÿ Compaß zumachen,

mit welchen man einen guten Freünd über 3. Meilwegs etwas kan wißen laßen ohne einige brieffe oder boten.

1. werden 2. Compaß zugerichtet, in der Vierung einer hand breit, mehr oder minder, mit den Züng-lein ohne Magnet gestrichen, einer wie der ander, daran werden mit 2. kreütz strichlin die 4 orte der welt angedeütet, alß Oriens, occidens, meri-dies Septentrio, so schreibet man in beÿden Com-paßen zum oriente die 4. buchstaben:

A. B. C. D. oriens.
E. F. G. H. meridies.
J. K. L. M. occidens.
N. O. P. Q. Septentrio.

2. Muß man 2. küst. und subtil außgearbeitet rädlein, die man sonst in den Sackuhren gebraucht, mit Zähnlein beÿ händen haben.

3. Zweÿ sehr reine, und zum dichtesten wohl ~~öffterd~~ geschmoltzene, und gereünigte Eisen, so lang als der erste gelenck am ohren finger, die an deinen seiten zu gespitzt, als ein Diamant seÿn, an der anderen seiten aber muß man es in eine handhebe ein machen.

Diese eisen nun muß man beim feuer heiß machen
daß sie bald schmeltzen, dann legt man sie aller
glüend, gerade auff die Mittags Linie, so daß
sie mit ihren spitzen gegen Mittag sehen, und streichet
sie am untern fördern an den stercksten Magnetpol
(: welches der Nordt ist der sich gegen Mitternacht
stellet :) und bezeichne den bestrichenen teil mit dem
buchstaben S. soll ~~Septentrio heißen~~. Süd od Mittag
heißen; dann richtet man die spitze, wenn die
eisen noch aller heiß seyn, gegen Mitternacht, wen=
det den vorhero bestrichenen ort unter sich, und bestrei=
chet den öbern teil mit dem Meamade (: diß ist
ein Magnetorth so dz eisen zurück gen Norden
stößt, und also obigen Magneten gantz zuwieder ist :)
und bezeichnet den bestrichenen teil mit Lit: N: scil:
Nord, od Mitternacht. Nachdem wendet man besag=
te eisen, daß die spitz gegen auffgang sehen, der
mit S. bezeichnete teil gegen Mittag = und damit N.
gegen Mitternacht sehe, wenn nun die eisen so liegen
so streichet man den obern theil mit Magnet,
den man argos largont nent, und bezeichnet es mit
Lit: O. oder Osten, auffgang. dann wendet man
die eisen spitzen gegen Nieder gang, daß so dz durch
O. bestrichene teil oben komme, diesen bestreichet man

mit

mit Magneten Galamitro, und bezeichnett mit Lit: W.
recht und untergang. wann dieses alles geschehen, so sol-
len die spitzen dieser Eysen immer unter sich sehen, biss
sie gantz erkaltet, und soll man sie ja in keinen wasser
auslöschen, Nachdem sie erkaltet streichet mann sie
wieder wie vor an den 4. teilen, erstl. mit Alma-
grito oder Magneten: 2. mit Theamade, 3tens
mit Adamante, 4tens mit Galamitro, und mache
sie in obgemeldete handhaben ein, so seind sie recht
bereitet; doch muss ein eysen wie das andere formiret
seyn,

Soll man die Magnetnadeln mit keinen Magnet wie 4.
sonst bräuchl. sondern mit den spitzigen jetz bereiteten
eysen bestreichen, einschliessen, und wie sonst gewöhnl. mit
glass bedecken. wann nun alles besagter massen ver-
fertiget, so wirstu wunderbahre würckung beobachten
denn wann man die bereitete eysen so helt, dass die spi-
tzen gegen dem Horizont zu sehen, so kehren sich beyde
Magnetnadeln gegen Mittag und ruhen. alsbald man
aber die eysen umbkehret, so kan die Nadel förderst
nicht ruhen, ob sie gleich 3. und mehr meilen davon ent-
fernet were. wann nun die spitzen gegen Mittage zu-
sehen, welches geschicht, wann man die spitzen besagter
eysen, wie gemeldet recht unter sich kehret und die eysen auff

auffgang=

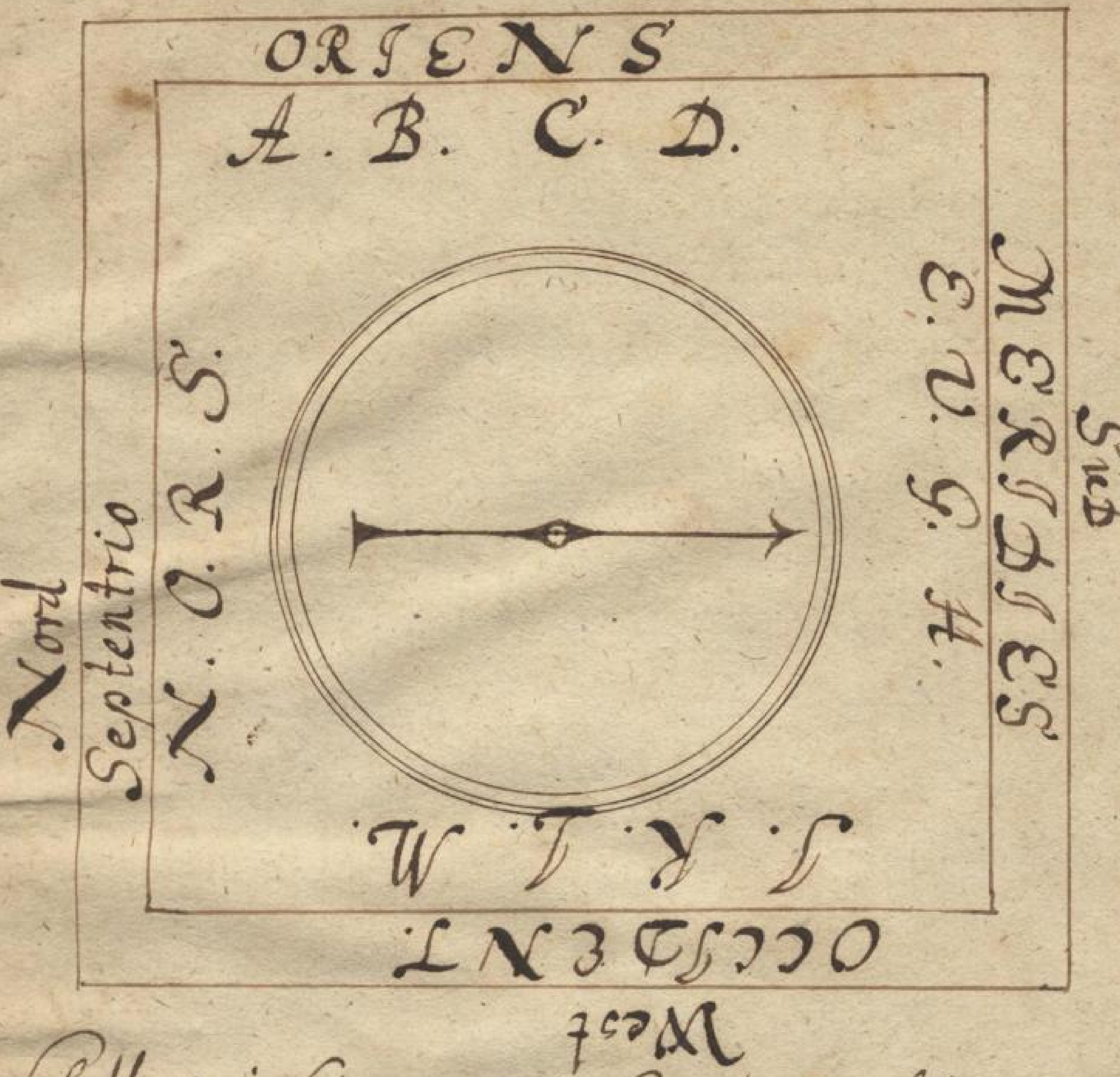
auff ganz werth bewegt, so wenden sich auch die Na=
deln dorthin, damit an die würckung u. grosse krafft
sich hervor lege, so gebe Mars, ein Cryptologus dem ab=
reysenden Freünd Mercurio eine büchsen, ein nädlein
und ein eysen, dz and aber behalte er vor sich. wenn
nun Zig 2. od 3. Meilen kommen, so stelle ein jeder
von beyden umb 12. uhr, od andr bequemer abgere=
dete zeit, seine büchsen auff den tisch, und bewege Zig
sein eysen, aber hält seines un bewegt, und lasse es an
einem Nagel hangen, wenn sich nun dess Martis Nadel
in einem kreiss herumb bewegt, so ists ein zeichen, dass
der Mercury sich annoch in dem würckungs kreyss
bey der Instrument auffhalte; dann henge Zig sein
eysen gleicher Massen auff, und Mars bewege seines,
wenn nun hier auff sich dess Mercury Nadel gleicher=
massen auch in ein zirckel herumb bewegt, so ists
alles richt, und die krafft dieser Influenz probirt.
damit aber künfftig sie ein jeder ausdrücken wisse, od
wz vor eine zeit, die abwesende zu reden, od zu schreiben
und seines gemüths geheimnüs zu entdecken verlange,
dürffen sie sich nur folgends bedienen: Erst jeder soll seine
büchsen an einem ruhigen und sichern ort stellen, die Gläser
oben hinweg thun, und in die büchsen kleine schellen
hengen, damit sie den beweg. o. berühren, doch soll sie die
Magnetnadel ergreiffen können; die oben breitte eysen sollen
sie

sie an einen Nagel auffhenken, wenn nu Mars dem
Mercurio folgende worte will anzeigen: Ich habe, etc:
So nimbt er sein eisen, helt den spitz unter sich, u. dre-
het im ring herumb, biß die herumbgetriebene Magnetnadel
an die schellen schlage, damit auch deß Zeig schellen umb
diese zeit einen klang von sich gebe. Wann nu Zeig dieses
vernomen, hengt ♂ sein eisen wied auff; Mercurius
aber nimbt seines, u. drehet auch herumb, biß von der
Nadel sein glöcklein getroffen wird, da dann umb sol-
che zeit deß Martis seines auch einen thon von sich gibt,
wenn nu dieses beyde seits geschehen, heist ein zeichen,
daß sie sich beyde zum hören geschickt befinden, wo nicht
so wiederholet man es so lange biß es geschicht. Nach diesem
helt ein jed sein eisen unter sich, damit die Nadel ru-
he, u. stellen beyde die büchsen so, daß die Nadeln auff d. Mit-
tags linie ruhen od. stille ligen. Mercurius nu helt sein
eisen ganz still, ♂ aber, weil er den buchstaben J. der
Niedgang worts gefunden wird, anzuzeigen willens ist,
streicht sein eisen über die linie deß Compasses auff
d. orient u. occid: geschrieben stehet, so daß die teil
W. stehet oben, u. die spitze gegen auffgang sehen, so lauffen
so fort beyde Nadeln Niedgang worts, woraus Zeig schlie-
ßet, daß ♂ anzeige, er wolle aus diesen 4 buchstaben
J. K. L. M. einen haben, dann bewegt Mars sein eisen

dahero

Dahero schliesset Mercurius, dass der erste unter den 4ren
sey angezeiget worden; Numb: 3 T. weil die Nadel
nur ein einziges mahl gegen niedergang gelauffen.
weiter so kehret ♂ sein eisen unter sich dass die Na-
del auf der Mittags Linie ruhe, und weilen er den buch-
staben C. anzeigen will, als erstrecket er sein eisen
wieder nach über die auff und Niedergangs Linie, doch
so, dass die spitzen auffgang warts und das mit O. bezei-
chnet teil auffwarts sehe; so werden beyde Nadeln
gegen auffgang lauffen woraus ☿ schliesset drei-
mer von dieser 4. buchstaben A. B. C. D. angedeu-
tet werde; weil aber der buchstaben C. der dritte
in der Ordnung ist, als kehret ♂ sein eisen nochmals
unter sich, dass beyde Nadeln, wie vor die Mittags Lini-
e zu lauffen, hernacher hält er wie zuvor das Eisen über
die auff= und Niedergangs Linie, damit die nadeln wie-
der dorthin lauffen, und dieses thut er zum dritten
mahl, und bringt dreimal, worauf ☿ius aber schliesset,
dass ihm der 3te buchstabe C. werr angedeutet worden.
auff gleiche weise verfahret man auch mit den übri-
gen buchstaben. Hacusque Autor Jani Herculis de
Sande Steganologia et Steganographia occulta
Lib: 3. Cap. 3.

oriens.



Schottus in seiner magia Cryptographica p. 51. referirt es habe dieses inventum Porta im Italien dem Kayser Rudolpho 2do überschickt his verbis. Sic: Come si preparino due bussole di naviganti, che habino l'alfabeto descritto intorno, che movendosi il ferro del'una Lo muova quello dell'altra di lontano, e doi Amici si possino ad hore determinate avisari di quello, che essi vogliono.

Msc. Dresd.
N 119.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.